



Bundesnetzagentur

21. Düsseldorfer Energierechtstag

Regulierung in Zeiten des Umbruchs

Barbie Kornelia Haller

Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur

25.08.2022



www.bundesnetzagentur.de

- ❖ Der russische Angriff auf die Ukraine verleiht den „Zeiten des Umbruchs“ eine ganz andere Dimension.
- ❖ Wir stehen gleichzeitig vor neuen Herausforderungen und alten Zielvorgaben, wesentliche Leitplanke ist und bleibt natürlich der Klimaschutz.
- ❖ Die Erneuerbaren Energien sind der Weg in Richtung Dekarbonisierung und zur Stärkung der Unabhängigkeit von Energieimporten aus Russland.
- ❖ Es wird teuer. Wir müssen schnell sein.



- ❖ Die hohe Niveau der Gaspreise zeigt deutlich, wie angespannt die Situation der Gasversorgung ist.
- ❖ Gleichzeitig sehen wir aktuell aber steigende Füllstände der Gasspeicher. Die Lage am Gasmarkt ist stabil.
- ❖ Zur Vorbereitung auf den Winter sind wir auf einem guten Weg.
- ❖ Es muss aber noch deutlich mehr getan werden, um nicht nur warme Wohnungen zu haben, sondern auch, um Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit Deutschlands zu erhalten.

- ❖ Gebot der Stunde: Sparen wir Energie!
- ❖ Eine wesentliche Grundlage der Krisenvorsorge stellen die Mindestfüllmengen der Gasspeicher dar:
 - ❖ 75 % zum 1.9. / 85 % zum 1.10. / 95 % zum 1.11.
- ❖ Absehbar ist, dass diese Vorgaben nicht für alle Speicher erreicht werden können.
- ❖ Auch im Laufe des Winters sollen sich die Speicher nicht vollständig leeren. Daher ist auch die Vorgabe von mindestens 40 % zum 1.2.2023 zu beachten.

- ❖ Feststellung einer Störung der Gasversorgungslage.
→ Die 2. Stufe des Notfallplans Gas (Alarmstufe) wurde am 23.6. vom BMWK ausgerufen.
- ❖ Instrumente zur Erhöhung der Gasverfügbarkeit:
 - SSBO-Ausschreibungen
 - 15 Mrd. Euro KfW-Mittel für Marktgebietsverantwortlichen Trading Hub Europe
 - THE, BMWK und BNetzA entwickeln Regelenenergieprodukt
 - Ersatzkraftwerkebereithaltungsgesetz: Kohlekraftwerke sollen Gasverstromung ersetzen



- ❖ Durch die im April angestrebte Übertragung von Geschäftsanteilen der Gazprom Germania an einen russischen Gesellschafter drohte eine akute Gasnotlage.
- ❖ Diese Übertragung war jedoch nach dem AWG unzulässig, da die für Betreiber von kritischen Infrastrukturen nötige Zustimmung des BMWK nicht vorlag.
- ❖ Ergebnis: Die BNetzA wurde als Treuhänderin der inzwischen „Securing Energy for Europe GmbH“ heißen Gesellschaft eingesetzt, sodass ihre Geschäfte fortgesetzt werden können.

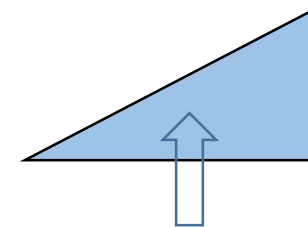
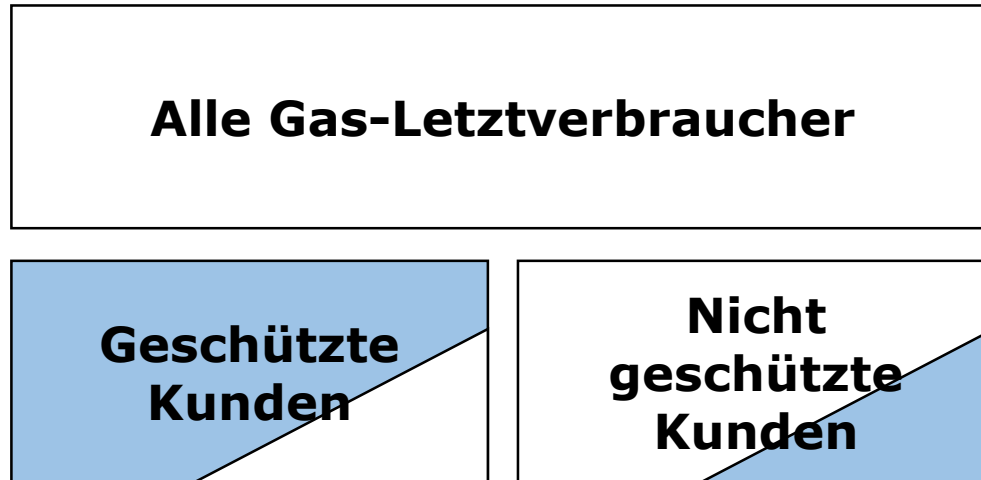


- ❖ Gasimporteure müssen die vertraglich vereinbarten, aber unterlassenen russischen Gaslieferungen teuer auf den Spotmärkten ersatzbeschaffen.
- ❖ Wichtig ist aber, dass sie zahlungsbereit bleiben, um Kaskadeneffekte zu verhindern.
- ❖ Importeure dürfen ab dem 1.10.2022 90 % ihrer Mehrkosten der Ersatzbeschaffung auf die Gasverbraucher umlegen.
- ❖ Damit und auch mit der Bundesbeteiligung an Uniper soll die Versorgungssicherheit gestärkt und die Entwicklung der Gaspreise gedämpft werden.
- ❖ Diese Umlage wird zunächst 2,419 Cent pro Kilowattstunde betragen.



- ❖ Sollte die 3. Stufe des Notfallplans Gas (Notfallstufe) durch die Bundesregierung ausgerufen werden müssen, würde die BNetzA zum Bundeslastverteiler.
- ❖ In dieser Rolle müsste sie ggf. Verbrauchsreduktionen anordnen. Diese können allgemein oder speziell erfolgen.
- ❖ Als Datengrundlage wird die Sicherheitsplattform Gas vorbereitet, die voraussichtlich am 1.10. in Betrieb gehen wird.
- ❖ Fachleute wurden für Krisenstäbe zusammengezogen.
- ❖ Schutz des lebensnotwendigen Gasbedarfs.

- ❖ Der schutzbedürftige lebenswichtige Gasbedarf findet sich sowohl in der Gruppe der geschützten als auch in der Gruppe der nicht geschützten Kunden.



**Lebenswichtiger
Bedarf an Gas**

Grundlage:
§ 1 Abs. 1 GasSV



- ❖ Ein entscheidender Baustein für die zukünftige Energieversorgung ist die Diversifikation der Energiequellen.
- ❖ Kurzfristig und schnell bietet uns dazu die Versorgung mit liquefied natural gas (LNG) Möglichkeiten.
- ❖ Wegen der in Deutschland noch fehlenden LNG-Terminals wird kurzfristig auf sog. Floating Storage Regasification Units (FRSUs) zurückgegriffen.
- ❖ Darüber werden z.B. in Wilhelmshaven oder Brunsbüttel erste LNG-Lieferungen in Q1/2023 erwartet. Stationäre Terminals sollen in Brunsbüttel und Stade entstehen.

- ❖ Regulatorischer Rahmen soll finanzielle Sicherheit für den Betrieb der Gasnetze und den zügigen Aufbau von LNG-Infrastruktur geben.
- ❖ Daher konsultieren wir bis morgen (26.8.) die „Festlegung über kalkulatorische Nutzungsdauern“.
- ❖ Der Hauptbestandteil dieser „KANU-Festlegung“:
 - Netzbetreiber erhalten die Möglichkeit, ab 2023 die Nutzungsdauern von Neuinvestitionen so zu wählen, dass sie bis 2045 vollständig abgeschrieben werden.

- ❖ Mittel- bis langfristig wird Wasserstoff für eine Diversifikation der Energieträger und den Klimaschutz an Bedeutung gewinnen.
- ❖ Vorteil: Wesentliche Teile der für Wasserstoff nötigen Infrastruktur können (schneller) genutzt werden, insbesondere Grundstücke, Leitungen, Anlandemöglichkeiten.
- ❖ Allerdings: Die technische Umstellung von bestehender Erdgasinfrastruktur (auch LNG) auf Wasserstoff stellt sich (auch kostenseitig) nicht allzu einfach dar.

- ❖ Für neue Gleichstrom-Vorhaben ist in Zukunft keine Bundesfachplanung mehr notwendig.
- ❖ Fall 1: Bestehende Leitungsinfrastruktur dient in der Planfeststellung als Grundlage/Richtschnur für neue Vorhaben.
- ❖ Fall 2: Es drängt sich keine Bündelungsoption auf. In diesem Fall gibt es ein neues Vorgehen: Es werden Präferenzräume gesucht, die als Grundlage für die Planfeststellung gelten.



- ❖ Bei laufenden Vorhaben ist zwingend darauf zu achten, die Rechtmäßigkeit nicht zu gefährden. Möglichkeiten zur Beschleunigung aus dem Osterpaket sind unter anderem
- ✓ Duldungsanordnungen: Mit dem Osterpaket gibt es die Möglichkeit von Allgemeinverfügungen. Rechtbehelfe gegen Duldungsanordnungen haben keine aufschiebende Wirkung.
- ✓ Digitalisierung: Gewisse Beteiligungsschritte wie Auslegungen können nunmehr digital durchgeführt werden. Hiermit hat die Bundesnetzagentur während der Corona-Pandemie bereits gute Erfahrungen gemacht.

- ❖ Allgemeines Zinsumfeld ist in Bewegung; EZB-Entscheid am 21.7.: Leitzins steigt um 50 Basispunkte.
- ❖ Die langfristige Betrachtung der Zinsen dient einem stabilen und verlässlichen regulatorischen Rahmen.
- ❖ Wir stehen nach wie vor dazu, „die festgelegten Eigenkapitalzinssätze kurzfristig nachträglich zu ändern, soweit dies erforderlich werden sollte [...]“.
- ❖ So werden wir sicherstellen, dass die EK-Zinssätze weiterhin „den Voraussetzungen für eine Festlegung [...] einer fortgesetzt angemessenen, wettbewerbsfähigen und risikoangepassten Verzinsung“ genügen.



- ❖ Wir können und werden den EK-Zinssatz anpassen, sollte dies erforderlich werden. Stabilität ist uns wichtig.
- ❖ Osterpaket hilft, den Netzausbau zu beschleunigen.
- ❖ Diversifikation der Energiebezugsquellen ist wichtig.
- ❖ BNetzA ist vorbereitet auf Rolle des Bundeslastverteilers. Diese Aufgabe wollen wir nicht übernehmen müssen.
- ❖ Instrumente zur Krisenvorsorge wirken. Die Lage am Gasmarkt ist stabil, wir sind auf dem richtigen Weg.
- ❖ Aber: Wir müssen noch deutlich mehr tun. Hohe Preise sind für alle schmerzhaft. Sie zeigen aber das Gebot der Stunde: Sparen wir Energie!



Bundesnetzagentur

Vielen Dank!

Barbie Kornelia Haller
Vizepräsidentin der Bundesnetzagentur